



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CDXVIII. Der Rath zu Frankfurt genehmigt eine von den Vorstehern der Marienkirche dem Pfarrer und dessen Verwandten verkaufte Leibrente, am 9. April 1518.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Opfergelt der dyner zu den vir festn.

Marcus II gr., den vir reitknechtn aug iglichem II gr. Den tzweyen voytn iglichem tzwene gr., dem loffer I gr., marsteller I gr. vnd wageknecht eyn gr.

Von geschenck der dyner, dy geschenck tragen.

Dem torknecht, reitknechtn, beiden voytn gibt der rat alle jar tzwey fsoc vor das tranckgelt. Wen dy stat ymants von der herschafft beschenckt, von denselbigen sollen sie nichts nemen bey des rats straff. Item denselbigen dyner gibt der rat auch alle jar eyn vas bir vf pfingesten, eyn thunne vf weynachtn, eyn thunne vf martinj, eyn thunne reminiscere vnd eyn thunne margarete. So gibt jn auch eyn iglicher, der jn rat gekoren wirt, eyn vas bir bernawis. Wen eyner borgermeister wirt, so ist das tranckgelt auch ir. Was der statfchreiber von den tzyntzen manet der pfaffen vnd borger von iglichem eyn groschn.

Von den wechternn.

Auch helt eyn rat ierlieh siben wechter, die sollen auch alle geschworen seyn; den gibt man alle virtel jar tzu lone iglichem I fsoc XV groschn, das macht dis jares iglichem V fsoc. Dartzu hat iglicher vnter jn eyn halben scheffel vf dem saltzmarkt, also das tzwene vnd tzwene eyne scheffel haben. Zcu den siben ghoret der wachsetzer, der ist der achte, der hat auch von disem eyn halben scheffel, die sollen des wynters nach siben jn die wache gheen vnd des somers vmb neyne vnd nach der glocken eyne vmbgheen zwischen tzeihen vnd eilffen alre eyne. Wen es eyne schlecht, zum dritten mal. Sed nouem vbi sunt?

Nach der Urschrift im Stadtarchive.

#### CDXVIII. Der Rath zu Frankfurt genehmigt eine von den Vorstehern der Marienkirche dem Pfarrer und dessen Verwandten verkaufte Leibrente, am 9. April 1518.

Vor allermeniglich vnd iglichen besonderen, die diesen vnsern offenen brieff sehen, horen ader lesen, Bekennen wir borgermeister vnd Radtman der stad Franckford an der Oder, das die kirchenveter vnd vorstender der kirchen vnser lieben frawen alhir zu franckford die erfamen vnser ratsfreund peter gotzka vnd vnser borger peter Stramen mit vnsem, des rats wissen, willen vnd fullbort als oberfte vorstender von wegen gemelter kirchen zu uorkauffn geben haben vnd verkauffen gegenwartiglich in vnd mit kraft dieses vnsern brieffs dem achtbaren, wurdigen vnd hochgelarten Herren Mathes Melner, bebtlicher rechten doctor vnd die tzeit vnser pfarner itzst gemelter kirchen, michael vnd mathes melner, gebruder, vnd der tugentfamen frawen Elifabet, Tomas keybergs eliche wirtin, seynes bruders nachgelassen kyndern, sechtzig Reynisch gulden jerlichs tzyntzen, io tzwenevnddreissig groschen vor eyne gulden gerecht, vf irer vir leibe alleyn, sich der selbigen die tzeit ires lebens, wie leibkauffs weise, recht vnd gewonheit, geruglich vnd ydermeniglich vngehindert zu gebrauchen, Doch also vnd mit dem vorbehalt, das genanter Her mathes melner, vnser pfarner, solcher sechtzig gulden jerlicher tzyntzen vngehindert der dreier obgenanten personen die tzeit seyner lebens frey vnd an alle Infrage genyssen vnd gebrauchen mag vnd sal vnd nach seyner selbst vorsterben, das got fuege vnd schick

nach seynem gotlichen willen, vnd nicht ehr, so sollen alsdan solche sechtzig gulden fallen vnd komen an obgemelte drei personen, als michael, mathewes vnd Elifabeth, so die noch am leben, zu gleichem teil vnd folgende, so eyns von den dreyn verstorbe, sollen solche sechtzig gulden an die andrn beide am leben auch zugleich fallen vnd komen, vnd so abermals eyns aus den tzweyen versturbe, so sollen alle sechtzig gulden zu heben komen an die letzte virde persone in vnd vff allen der obgemelten kirchen eynkomen, nutzungen, tzynsen vnd Renten, nichts ausgenommen, an welchem ortern vnd stellen so sie ire eynkomen hat vnd hernachmals bekommen mocht. Darvor vil gemelter Her mathewes molner, doctor etc., den kirchvetern obgemelt in vnser, des Rates, gegenwertikait wol tzu danke in eyner Svmmen vorgeuget vnd betzalet hat thawfent Reynisch gulden an guten groschen, welche sie furder mit vnsem wissen vnd willen in der kirken mercklichen nutz vnd fromen gewand vnd gekeret haben, vnd haben vor vns gered vnd gelobet; vnd auch wir von wegen bemelter kirchen Herren mathes molner, michel vnd mathewes, gebruder die molner, vnd Elifabet, irer schwester, vor sich selbst vnd alle andre nachkomenden kirchveter, die weyle vnd so lange vnter den vire personen itzgenant eynes leibet ader lebet, jerlich vnuorkomert geistlichs ader werntlichs gerichtts sechtzig gulden Reynisch brandenborgischer groschen vnd landeswerung vf die heilige weynnachten zu betzalen, an vertzug vnd allen schaden, doch also, das der erste tzyns nicht ehr gefallen vnd anghen sal, dan nhu vf weynnachten zukunfftig bis vf weynnachten vber eyn iare der weniger tzal im tzwentigsten vnd darnach folgende alle jar vf weynnachten, wie vormeld, vnd so die kirchveter, die itzt seyn vnd hernochmals seyn werden, an der tzalung der tzyns sevmig wurden, haben sie sich vor vns von wegen der kirchen vbirgeben vnd bewilliget, das sie vilgemelte kavffer ader wer das von irent wegen bevelhe hat, mit geistlichem ader werntlichem rechte furnemen moge mit irstatung beweislichs schaden, so darvf gegangen were, alles getrewlich vnd vngeferlich. Auch gereden vnd geloben wir vilgemelte kirchveter vor vns vnd alle vnfre nachkomenden kirchveter, das wir nach vorsterben egenants Herren mathes molners, vnfers pfarers, tzu trost seyner selen hyn fhure tzu ewigen tzeiten alle jar jerlich eyn ewig erlich jerlich gedechtnis vnd begengnis mit aller priesterschafft vnd mit der gantzen schule mit selemessen vnd vigilien nach halten sollen vnd wollen, dorvor sollen wir jerlich gebenn den Herren des kaland dreiflig groschen, den andrn priestern auferhalb dem kaland iglichem eynen groschen, dem Herren dem pfarer tzwene groschen, deme prediger eyn groschen vnd die iaretzeit zu uorkundigen auch eyn groschen, dem Schulmeister virdtzwentzig groschen, den pullanten sechs groschen, dem klwfsener eynen groschen, der die priester zu dem begengnis verbotet, vnd der frawen, die das leichetzeichen verwaret, auch eyn groschen vnd sal jerlich der eyne kirchvater den pfarer, der tzur tzeit seyn wird, besuchen, mit im sich zu vereynigen, wen man die iartzeit halden sal. Solchs alles, wie vormeld, gereden wir borgermeister vnd Ratman obgemelter stat vor vns vnd alle vnfre nachkomenden von wegen der kirchen neben den kirchvetern, die itzt seyn vnd hynfhure zu ewigen tzeiten seyn werden, bei waren worten, trawen vnd guten geloben stete vnd veste zu halten. Des zu vrkund vnd mher sicherhait haben wir borgermeister vnd Ratman obgemelter stat mit rechter wissenschaft an diesen vnsern brieffe vnser Stat Ingefigel hengen lasen, nach Cristi vnfers liben Herren geburt funfftzehnhundert, darnach im achtzehenden Jaren, am freitag nach den heiligen Ostertagen.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Gen.-Confirn. 13.